



## SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11  
Postfach 42 49

58095 Hagen  
58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505  
Fax: 02331 207 - 2495

[spd-fraktion-hagen@online.de](mailto:spd-fraktion-hagen@online.de) | [www.spd-fraktion-hagen.de](http://www.spd-fraktion-hagen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Erik O. Schulz  
*im Hause*

23. Januar 2018

### Beratungen Doppelhaushalt 2018/2019

- **Fördermittelmanagement**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages, gem.§ 6, Abs.1, GeschO,  
auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses am 01. Februar 2018.

### Der Rat fasst folgende Beschlüsse zum Doppelhaushalt 2018 / 2019:

- **Die Verwaltung richtet eine Zentralstelle für die Beantragung und Koordinierung von Fördermitteln jeglicher Art ein.**

### Begründung:

Die breit angelegte Förderkulisse von Land, Bund und der EU ist für die Kommunen kaum noch überschaubar. So zählen allein zu den Fördermöglichkeiten im Rahmen der Quartiersentwicklung die Bundesprogramme **Stadtumbau, Soziale Stadt, Aktive Stadt und Ortsteilzentren, Städtebaulicher Denkmalschutz, Investitionspaket „Soziale Integration im Quartier“, Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur, Nationale Projekte des Städtebaus und Zukunft Stadtgrün**. Die KfW-Bank bietet Energetische Stadtsanierung an, der Europäische Sozialfonds gibt unter bestimmten Voraussetzungen Geld für Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) oder Stärkt die Jugend im Quartier (JUSTiQ). Dies ist aber nur ein kleiner Ausschnitt aus dem gesamten Förderangebot, auf das auch Hagen zurückgreifen kann.

Gerade im Rahmen des jetzt gestarteten ISEK-Verfahrens, das als Voraussetzung für die Beantragung von wichtigen Fördermitteln im Rahmen des Städtebaus und der Quartiersentwicklung gilt, wird es für die Verwaltung immer zwingender, sich im Förderdschungel zurecht zu finden und vor allem dezernats- und fachbereichsübergreifende Recherchen anzustellen und Förderanträge zu koordinieren.

So wurde Mitte 2016 ein Student der Fachhochschule Südwestfalen, der die Stadt als Praktikant beim Prozessmanagement unterstützte, öffentlich gefeiert. Dem Studenten war es durch konzentriertes Arbeiten gelungen einen Förderantrag so zu optimieren, dass letztendlich 5 Mio. Euro nach Hagen flossen.

Im Gegensatz dazu wurde Ende des vergangenen Jahres kritisiert, dass die Verwaltung sich nicht um eine Förderung aus dem Dieselgipfel und damit um eine mögliche Verbesserung der Luftqualität in Hagen bemüht hatte. Es ist darüber hinaus nicht abzusehen, wie viele Fördermöglichkeiten aufgrund unzureichender Fachkenntnisse nicht genutzt oder ablehnend beschieden wurden. Als schmerzhaft Beispiele sind hier die „Regionale“ und die „Grüne Infrastruktur“ zu nennen

Es ist daher erforderlich, ein qualifiziertes Fördermanagement zentral zu installieren, auf das die Dezernate und Fachbereiche der Verwaltung verlässlich zurückgreifen können.

Freundliche Grüße



Claus Rudel  
SPD-Fraktionsvorsitzender